

VON SIMONE THELEN

GEILENKIRCHEN Es gehört schon eine gute Portion Selbstbewusstsein dazu, sich für ein Stipendium zu bewerben, das herausragende Leistungen in der Schule und auch das persönliche Engagement in der Freizeit in den Fokus nimmt und belohnt. Das NRW-Talente-Stipendium ist ein solches, und es richtet sich explizit an Schülerinnen und Schüler, deren Elternhaus keinen akademischen Hintergrund hat. Bei Paula Philippen, Schülerin am Gymnasium Sankt Ursula, hat alles gepasst. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin und ihren Eltern hat sie nach einem Programm gesucht, das sie auf ihrem weiteren schulischen Bildungsweg unterstützen könnte. Tobias Göbbels, Schüler der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule Geilenkirchen, hat ebenfalls die Fähigkeiten und das nötige Selbstbewusstsein. Von dem Stipendium hat seine Mutter in der Zeitung gelesen, den Artikel auf dem Frühstückstisch liegen lassen und damit sofort Tobias' Interesse geweckt. Beide sind nun neue Mitglieder der Talentförderung des Landes Nordrhein-Westfalen. Auf sie warten nun in den Jahren bis zu ihrem Abschluss Workshops, Seminare, kulturelle Veranstaltungen und spannende Exkursionen.

Die Zeugnisnoten der jungen Geilenkirchener Talente können sich durchaus sehen lassen. Sowohl bei Tobias Göbbels als auch bei Paula Philippen dominieren die Einsen deutlich das Gesamtbild. „In der Grundschule war ich ein eher mäßiger Schüler“, gibt Tobias Göbbels zu. „Aber an der Gesamtschule habe ich dann viele Themen gefunden, die mich wirklich interessieren. Darum macht mir das Lernen auch mittlerweile sehr viel Spaß. Tobias' Eltern führen einen landwirtschaftlichen Betrieb in Prummern. Natürlich sind sie sehr stolz auf die Leistungen ihres Sohnes. Tobias' acht Jahre älterer Bruder schreibt gerade seine Examensarbeit in Agrar- und Umweltwissenschaften, „das ist für mich eine weitere Motivation, auch einmal zu studieren“, sagt er. „In welchen Bereich es geht, weiß ich noch nicht so genau. Ich bin ja zum Glück noch jung und darf mich noch umentcheiden, so oft ich möchte.“

Paula Philippen ist eine Schülerin, die man unbedingt fördern sollte. Das findet vor allem ihre Lehrerin Anika Janßen-Bischofs. „Sie ist sehr wissbegierig und engagiert“, findet sie. „Ich freue mich, dass Paula es geschafft hat, in das Stipendium aufgenommen zu werden.“ Paula selbst freut sich darüber

Junge Talente aus dem Kreis Heinsberg gesucht

Paula Philippen und Tobias Göbbels sind zwei von insgesamt 80 Stipendiaten der NRW-Talente-Förderung in der Region. Das Programm richtet sich an Schülerinnen und Schüler aus nicht-akademischen Elternhäusern.



Paula Philippen und Tobias Göbbels sind frische Stipendiaten der NRW-Talente-Förderung. Kleines Bild: Das Lehrerteam von Sankt Ursula und der Gesamtschule Geilenkirchen, die beiden jungen Talente und Theresa Linkhorst (hinten rechts) sind gespannt auf die zukünftigen Angebote des Stipendiums. FOTOS: SIMONE THELEN

natürlich auch: „Vor allem möchte ich ganz viel Neues kennenlernen und mich in unterschiedlichen Bereichen weiterentwickeln“, erklärt die Schülerin ihre Motivation für die Bewerbung. „Natürlich ist es nun auch toll, Leute mit ähnlichen Interessen zu treffen und sich austauschen zu können. Das geht mit den übrigen Stipendiaten aber auch mit den Professionals, die uns aus ihren Berufsfeldern berichten und auf viele neue Ideen bringen können.“

Die ersten Veranstaltungen des NRW-Talente-Stipendiums haben beide, Paula und Tobias, bereits besucht, das funktioniert teilweise bequem über den Computer von zu Hause aus. Aber es werden auch Ausflüge angeboten. Tobias war schon bei einem Cello-Konzert in der Philharmonie Köln dabei, und auch Paula will noch an einer Exkursion teilnehmen – in den Osterferien wird beispielsweise eine

Fahrt nach Paris angeboten.

„Die Idee dieses Stipendiums ist rund und sinnvoll“, sagt Theresa Linkhorst, Projektmanagerin beim NRW-Talente Programm. „Wir bieten den Schülerinnen und Schülern eine Unterstützung bis zum Ende ihrer Schulzeit an.“ Dazu müssen sie sich nicht jedes Jahr neu bewerben. Aus jedem der fünf Handlungsfelder, die das Stipendium anbietet, muss ein Angebot pro Jahr wahrgenommen werden.“ Die Handlungsfelder sind: Orientierung schaffen, Kultur erleben, Politik und Gesellschaft gestalten, Fachkenntnisse erwerben und vertiefen und praktische Erfahrungen sammeln. „Es ist aber überhaupt kein Problem, in allen

Bereichen Angebote zu finden, die einen interessieren und die Spaß machen“, findet Paula Philippen.

Derzeit sind sieben Schülerinnen und Schüler aus dem Kreis Heinsberg beim Talente-Stipendium dabei. Vier von ihnen besuchen die Betty-Reis-Gesamtschule in Wasenberg, ein Talent kommt vom Cusanus-Gymnasium in Erkelenz. Paula Philippen ist derzeit die einzige Schülerin vom Gymnasium Sankt Ursula, Tobias Göbbels ist an der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule ein Vorreiter.

Schade findet es Theresa Linkhorst, dass von den insgesamt 80 Plätzen im Stipendium nur so wenige von Schülerinnen und Schü-

lern aus dem Kreis Heinsberg belegt werden. Die meisten Teilnehmer dieses regional begrenzten Programms kommen aus der Städteregion Aachen. „Es wäre schön, wenn durch die Teilnahme von Paula und Tobias weitere Schülerinnen und Schüler dazu motiviert würden, sich für das Stipendium zu bewerben“, sagt Linkhorst. Ihre Vermutung: „Ganz viele wissen nicht, dass es ein solches Programm überhaupt gibt.“ Alle Schulen würden zwar regelmäßig informiert, aber dennoch dürfe die Bewerberzahl aus dem Kreis Heinsberg gerne noch ansteigen.

Für eine Bewerbung müssen Schülerinnen und Schüler ihre Zeugnisse einreichen, ein Empfehlungsschreiben der Schule beifügen und auch über ihr außerschulisches Engagement berichten. Die Listen der Aktivitäten, die Paula und Tobias ihrer Bewerbung beigelegt haben, sind lang. Tobias etwa

hat sich regelmäßig um seine Großmutter gekümmert, engagiert sich in der Kirche, im Trommler- und Pfeiferkorps Prummern, hilft auf dem Hof seiner Eltern mit, ist Klassensprecher, Mitglied in der Schülervertretung und bei der Schulkonferenz dabei. Paula engagiert sich unter anderem zweimal pro Woche als Tutorin bei der Hausaufgabenbetreuung, besucht die Science- und Theater-AGs ihrer Schule, gibt Nachhilfe, ist bei Müllsammelaktionen aktiv und außerdem im Reitverein und beim Voltigieren aktiv – sowohl selbst als auch beim Unterrichten von jüngeren Nachwuchsreitern und -voltigierern.

„Neben dem Interesse an der Bildung ist dieser Lebenskontext sehr wichtig“, sagt Theresa Linkhorst. „Und was die schulischen Leistungen angeht, muss es auch nicht unbedingt ein Einser-Schnitt sein, weil das Stipendium auch durchaus Schwerpunktgebungen fördern möchte.“ Dem Bewerbungsschreiben folgt im Ablauf auch ein Bewerbungsgespräch, in dem die Schülerinnen und Schüler auch mit ihrer Persönlichkeit punkten können.

Die Stipendiaten werden im Verlauf des Programms in drei Komponenten unterstützt: Finanziell, indem zum Beispiel Arbeitsmaterial wie Computer, Drucker oder auch Lernmobiliar finanziert werden, durch eine Beratung und Begleitung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie über das umfangreiche Angebot an Kursen und Workshops. „Ich freue mich schon darauf, Bildungsbereiche kennenzulernen, mit denen ich bisher noch nicht in Berührung gekommen bin“, sagt Tobias Göbbels. Und auch Paula Philippen ist offen für Unbekanntes: „Momentan gehen meine Interessen hin zu einem Studium im naturwissenschaftlichen Bereich. Aber wer weiß, was mich im Stipendium bis zum Abitur noch alles erwartet. Ich freue mich auf viele neue Erfahrungen.“

INFO

Neue Talente gesucht

Die nächste Bewerbungsphase für das NRW-Talente-Stipendium ist gerade gestartet und läuft bis Sonntag, 9. März.

Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler aus der Städteregion Aachen oder den Kreisen Düren, Heinsberg oder Euskirchen. Die Schulform ist egal, zugelassen sind Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis zur Q1, deren Eltern nicht studiert haben.

Weitere Informationen und die Kontaktadressen gibt es unter www.nrwtalente-regionaachen.de